PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:
MVeffizient - Ein Angebot der LEKA MV
Thomas Stritz
Telefon: + 49 385 3031-641
E-Mail: thomas.stritz@leka-mv.de

Fördermittelveranstaltung in Neustrelitz: Unternehmen aus MV informieren sich über Förderung für Energieeffizienz und Klimaschutz

Stralsund/Neustrelitz/Schwerin, 19. November 2026

Wie finanzieren Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern ihre Investitionen in Energieeffizienz und Klimaschutz? Diese Frage brachte am 18. November über 100 Unternehmerinnen und Unternehmer nach Neustrelitz. MVeffizient, das Angebot für Unternehmen der Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern (LEKA MV), und die Förderberatung des Landeszentrums für erneuerbare Energien Mecklenburg-Vorpommern (Leea) hatten zur gemeinsamen Fördermittelveranstaltung eingeladen. Fachleute des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern (LM MV) stellten ihre Programme vor. An acht Infopoints besprachen die Teilnehmenden ihre Vorhaben mit Fördergebern, Banken und Wirtschaftsförderungen.

Robert Reinschmidt, Technischer Berater bei MVeffizient, und Stefanie Beitz von der Förderberatung der Leea begrüßten die Unternehmen zu Beginn. Ein Schwerpunktthema des Tages war die Klimaschutzförderrichtlinie für Unternehmen: Henry Moß vom LM MV stellte das Programm vor. Das Land bezuschusst damit Vorhaben, die den Treibhausgasausstoß eines Betriebs um mindestens 30 Prozent senken. Gefördert werden Investitionen in Energieeffizienz, intelligente Energiesysteme und Speicher, ebenso Studien und Planungen. Die Grundförderung liegt je nach Vorhaben bei 30, 35 oder 40 Prozent. Mit Boni sind bis zu 70 Prozent möglich. Das Programm richtet sich gezielt an Investitionen, die sich erst nach mehr als fünf Jahren amortisieren und ohne Zuschuss oft nicht umgesetzt würden.

Henry Moß, Referent im LM MV, erläuterte, was das Klimaverträglichkeitsgesetz für Unternehmen im Land ändert. Außerdem stellten Ralf Bayer vom BAFA und Eckard von Schwerin von der KfW die Förderangebote des Bundes vor, darunter die Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft und die Bundesförderung für effiziente Gebäude.

Beratung und Austausch

Am Nachmittag nutzten viele Teilnehmende die Infopoints für Einzelgespräche zu ihren Vorhaben. Neben LM MV, Landesförderinstitut, KfW und BAFA, die per Video zugeschaltet waren, berieten dort die NORD/LB gemeinsam mit der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz sowie das Leea und MVeffizient. Mit dabei waren außerdem die Wirtschaftsfördergesellschaften mehrerer Landkreise. Sie begleiten Unternehmen vor Ort bei konkreten Fördervorhaben und kennen die regionalen Ansprechpartner. Der persönliche Austausch war daher umso wertvoller.

In der anschließenden Keynote sprach Frank Liebetrau, ESG-Stratege der NORD/LB, über die Transformation als Aufgabe, die über die Finanzierung hinausgeht. Den Abschluss bildete ein offener Austausch der Teilnehmenden über ihre Erfahrungen mit Förderanträgen.

Die passende Förderung finden

„Das große Interesse zeigt, wie sehr die Energiekosten die Unternehmen im Land beschäftigen“, sagt Gunnar Wobig, Geschäftsführer der LEKA MV. „Jede eingesparte Kilowattstunde senkt die Kosten dauerhaft und macht Betriebe unabhängiger von Preissprüngen. Förderung hilft, die Investition zu stemmen. Aber am Anfang steht die Frage, welche Maßnahme sich im eigenen Betrieb lohnt. Genau dabei unterstützen unsere Berater die Unternehmen kostenfrei und anbieterunabhängig.“

Viele Fragen an den Infopoints drehten sich um den richtigen Ablauf. Wer zu früh einen Auftrag vergibt oder ein passendes Programm übersieht, verschenkt Fördergeld. Worauf Unternehmen achten sollten, fassen die Technischen Berater von MVeffizient in fünf Tipps zusammen:

Fünf Empfehlungen zum Förderantrag

1. Erst den Antrag stellen, dann den Auftrag vergeben. Bei der Landesförderung gilt ein Vorhaben mit dem ersten Liefer- oder Leistungsvertrag als begonnen. Planungsleistungen zählen nicht dazu. Ab der schriftlichen Eingangsbestätigung des Landesförderinstituts darf ein Betrieb auf eigenes Risiko starten.
2. Planung mitfördern lassen. Das Land fördert Machbarkeitsstudien und Planungen ab 2.000 Euro förderfähigen Ausgaben. Investitionen müssen mindestens 20.000 Euro umfassen.
3. Programme kombinieren. Landes- und Bundesförderung lassen sich oft bis zu den beihilferechtlichen Obergrenzen kombinieren. Wer Landesmittel beantragt, muss aber nachweisen, dass er sich um andere Förderungen bemüht hat, und diese vorrangig nutzen.
4. Klimawirkung früh belegen. Die Landesförderung setzt voraus, dass ein Vorhaben den Treibhausgasausstoß um mindestens 30 Prozent senkt. Eine saubere Bilanz der Energieverbräuche vor und nach der Maßnahme erleichtert den Nachweis. Bei Infrastrukturvorhaben kommt eine Klimaverträglichkeitsprüfung hinzu, die die LEKA MV vornimmt.
5. Kleine Betriebe gezielt fördern lassen. Die Bundesförderung des BAFA hat eigene Module für kleine und mittlere Unternehmen, etwa für effiziente Querschnittstechnik wie Pumpen, Motoren oder Druckluft und für die Elektrifizierung kleiner Unternehmen.

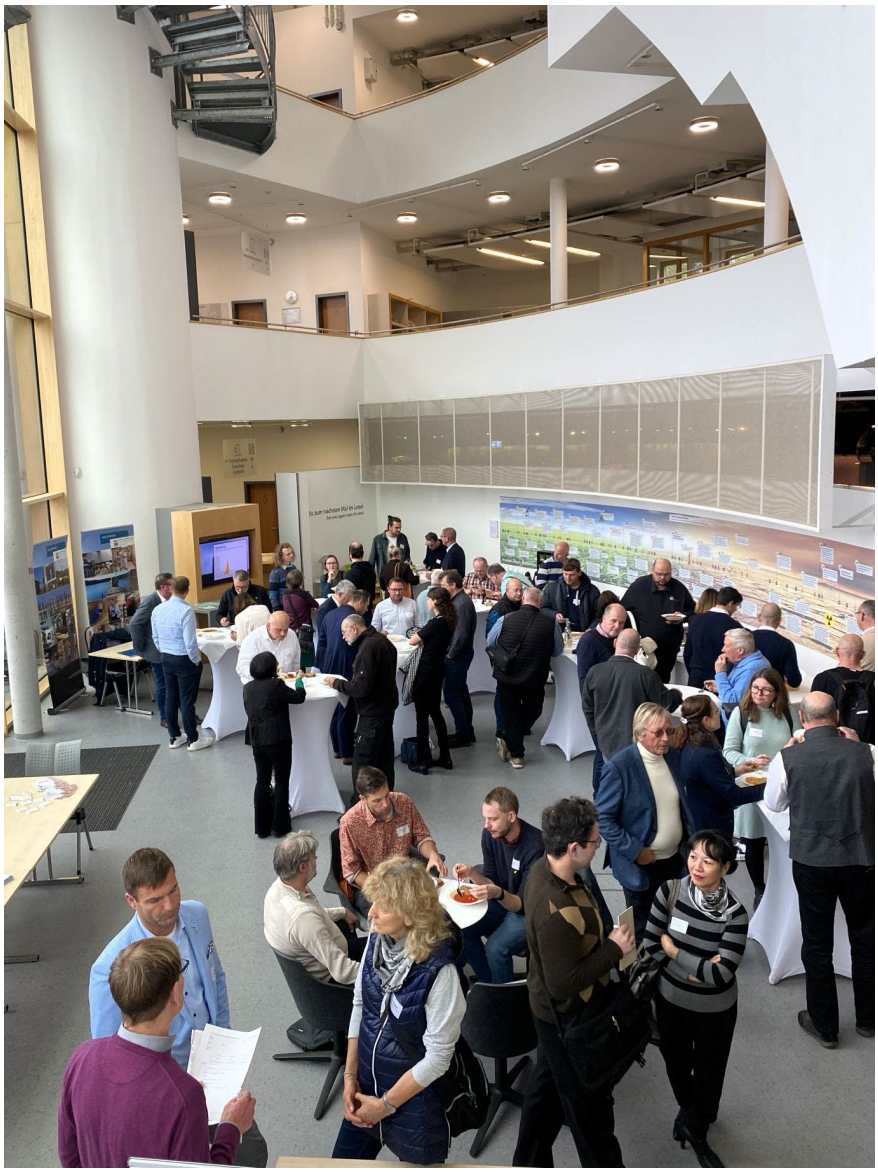
Unternehmen, die eine Investition planen, erhalten bei MVeffizient eine kostenfreie und anbieterunabhängige Erstberatung. Die Berater schauen sich die Verbräuche an, bewerten mögliche Maßnahmen und zeigen, welche Förderung infrage kommt. Kontakt über das Effizienz-Telefon 0385 3031642 oder www.mv-effizient.de.

Über das Beratungsangebot MVeffizient:

MVeffizient ist ein Angebot der Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (LEKA MV) für mehr Energieeffizienz in Mecklenburg-Vorpommern und wird im Auftrag des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt durchgeführt. Insgesamt unterstützen sechs Mitarbeitende insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen dabei, die Energieeffizienz zu steigern, Energiekosten zu senken und den CO_2-Ausstoß zu reduzieren. MVeffizient wird mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert und läuft bis Juni 2027. Weitere Informationen unter www.mv-effizient.de.

Über die Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (LEKA MV):
Die Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (LEKA MV) wurde 2016 gegründet und ist mit den drei Standorten Stralsund, Schwerin und Neustrelitz landesweit aktiv. Als landeseigene Einrichtung berät die LEKA MV Kommunen, Unternehmen und Privathaushalte kostenlos und neutral in allen Fragen der Energieeffizienz und der Energiewende. Darüber hinaus vernetzt die LEKA MV in eigenen Schulungen und Veranstaltungen die landesweiten Akteure der Energiewende, vermittelt Wissen an Entscheidungsträger und berät zu Fördermöglichkeiten. Weitere Informationen unter www.leka-mv.de.

Über die Förderberatung des Landeszentrums für erneuerbare Energien Mecklenburg-Vorpommern (Leea e.V.):
Im Rahmen des EU-Projekts „Förderberatung zur Transformation des Energiesystems“ erleichtert die Förderberatung des Leea MV e.V. mit ihrem kostenfreien Beratungsangebot Unternehmen, Kommunen, Vereinen, Institutionen und Bürgern in Mecklenburg-Vorpommern den Zugang zu Fördermitteln. Sie gibt Hinweise zu technischen Umsetzungsmöglichkeiten und den gesetzlichen Grundlagen und berät, welche Fördertöpfe in Anspruch genommen werden können. Neben einer technischen Beratung zu den baulichen Gegebenheiten und Planungen umfasst die Beratung auch eine gemeinsame Analyse, welche Fördertöpfe für welche Maßnahmen in welcher Höhe zur Verfügung stehen und welche Anträge gestellt werden müssen. Weitere Informationen unter www.leea-mv.de/foerderberatung.



BU: Unternehmerinnen und Unternehmer informierten sich am 18. November in Neustrelitz über Fördermittel von Bund und Land. An den Infopoints besprachen sie ihre Vorhaben direkt mit den Fördergebern. (Foto: LEKA MV)